

Ergebnisse der 1. mongolisch - tschechoslowakischen entomologisch - botanischen Expedition in der Mongolei

Nr. 2: Lepidoptera

JOSEF MOUCHA

Entomol. Abt. des Naturwissenschaftl. Museums, Praha-Kunratice

In den Monaten Juli und August 1965 nahm Herr RNDr. Jiří Dlabola an einer botanisch-entomologischen Expedition des Naturwissenschaftlichen Museums zu Prag durch die Mongolei teil. In der Ausbeute befinden sich auch 54 Arten der Insektenordnung Lepidoptera. Für die Überlassung dieses Materials zur Bearbeitung spreche ich Kollegen Dr. J. Dlabola meinen besten Dank aus. Die Belegstücke sind in der Entomologischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Museums zu Prag aufbewahrt. Eine Übersicht der besuchten Fundorte wurde von Dlabola (1967) bereits veröffentlicht.

Über die Schmetterlingsfauna der Mongolei wurden schon mehrere Beiträge geschrieben. Es handelt sich aber um Veröffentlichungen, welche am Ende des vorigen und am Anfang dieses Jahrhunderts erschienen sind. In den letzten Jahrzehnten wurde über dieses Thema relativ wenig geschrieben. Die neuesten Angaben über die Lepidopteren der Mongolei finden wir in den Bearbeitungen der zoologischen Ausbeuten von Herrn Dr. Z. Kaszab. Es handelt sich um seine Aufsammlungen aus den Jahren 1963 und 1964. Die lepidopterologische Ausbeute Dr. Kaszab's wurde in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München bearbeitet (Daniel 1965, Forster 1965, Sheljuzhko in litt.). Während meines Aufenthaltes in diesem Institut hatte ich Gelegenheit die Ausbeute Dlabola's mit Hilfe der erwähnten Herren zu bearbeiten. Allen Herren, sowie auch Herrn Ch. Boursin, welcher alle Noctuiden-Arten untersucht hatte, gehört mein verbindlichster Dank.

ÜBERSICHT DER FESTGESTELLTEN ARTEN

Papilionidae

Parnassius nomion (Hübner, 1799)

In unserem Material ist eine Serie von elf Männchen und zwei Weibchen vorhanden. Trotz dieser Tatsache ist es schwer die Rassenzugehörigkeit dieser Exemplare zu beurteilen. Alle Belegstücke habe ich mit dem reichen Material dieser Art, welches in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München aufbewahrt ist, vergli-

chen. Die Exemplare von Baga-Tenger (loc. 2) und von Nucht (loc. 3—4) stehen der ssp. *aurora* Bang-Haas, 1892 am nächsten. Die anderen, welche von Bulgan (loc. 18) und von Uñt (loc. 22) stammen, sind der ssp. *nominulus* Staudinger, 1895 entsprechend. Die taxonomische Stellung der ssp. *aurora* ist aber noch nicht ganz eindeutig bekannt. Bryk (1935, p. 309) schreibt wörtlich: „Die ssp. *aurora* ist größer als die Nominatrasse, rein weiß, dünner beschuppt, zwischen ssp. *nominulus* Stdgr. und ssp. *mandschuriae* Obth. stehend. Die Rotkernung tritt öfters am Vorderflügel auf. Die schwarze Umrandung der roten Augenflecke ist etwas schmaler.“

Bei unseren Exemplaren aus Baga Tenger und Nucht ist die Rotkernung an den Vorderflügeln in allen Fällen vorhanden, dagegen bei den restlichen (aus Uñt und Bulgan) ist diese nur bei einem einzigen Exemplar ganz schwach angedeutet.

ssp. *aurora* B.-H.: Baga-Tenger, 22. 7. 65, 2 ♂♂, 1 ♀ (loc. 2); Nucht, 23.—24. 7. 65, 3 ♂♂, 1 ♀ (loc. 3—4).

ssp. *nominulus* Stdgr.: Bulgan, 7. 8. 65, 2 ♂♂ (loc. 18); Uñt, 10. 8. 65, 2 ♂♂ (loc. 22).

Parnassius apollo hesebolus Nordmann, 1851

In Dlabola's Ausbeute befindet sich nur ein einziges Weibchen von *Parnassius apollo* (L.). Es handelt sich um ein helles Exemplar. Die ssp. *hesebolus* wurde aus der Mongolei beschrieben.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♀ (loc. 3—4).

Pieridae

Leptidea amurensis Ménétrières, 1859

Diese Art ist in Ostasien weit verbreitet und stellenweise auch häufig. In unserem Material ist sie durch zwei Fundorten vertreten.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂, 2 ♀♀ (loc. 3—4); Uñt 6. 8. 65, 1 ♂ (loc. 22).

Aporia crataegi sajana Verity, 1911

Die Art, welche gelegentlich auch als Schädling vorkommt, ist in Zentral- und in Ostasien weit verbreitet. Aus der Mongolei wird sie neuerlich von Forster (1965) angegeben.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂ (loc. 3—4).

Pieris rapae kenteana Rühl et Heyne, 1893

Die beschriebenen Rassen dieser weit verbreiteten Art harren einer Revision. Sie gehört zu den häufigsten Tagfaltern der Holarktischen Region. Manchmal kommt sie auch als Schädling vor.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂ (loc. 3—4).

Colias palaeno orientalis Staudinger, 1892

Über die Rassenzugehörigkeit der außereuropäischen Populationen von *Colias palaeno* L. ist ziemlich wenig bekannt. Zwei vorhandene Männchen stehen der ssp. *orientalis* am nächsten.

Baga-Tenger, 22. 7. 65, 1 ♂ (loc. 2); Chadchal, 16. 8. 65, 1 ♂ (loc. 26).

Colias chrysotheme andre Hemming, 1933

Diese Art ist in der paläarktischen Region weit verbreitet, sie kommt aber nur lokal vor. Die asiatischen Populationen wurden neuerlich nicht

näher untersucht. Die mongolischen Exemplare gehören wahrscheinlich zur aus Sibirien beschriebenen ssp. *audre* Hemming (= *sibirica* Grunshimailo, 1893).

Baga-Tenger, 22. 7. 65, 1 ♂, 1 ♀ (loc. 2).

Satyridae

Pararge deidamia Eversmann, 1851

Diese in Zentral- und in Ostasien weit verbreitete Art wurde aus der Mongolei schon früher angegeben. Sie ist wahrscheinlich stellenweise ziemlich häufig. Besonders aus den östlichen Teilen ihrer Verbreitungsareals wurden mehrere Rassen beschrieben.

Baga-Tenger, 22. 7. 65, 1 ♂, 1 ♀ (loc. 2); Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♀ (loc. 3—4).

Erebia embla dissimulata Warren, 1931

Die mongolischen Populationen gehören der aus dem Sajan-Gebirge beschriebenen ssp. *dissimulata* an. In unserem Material befindet sich ein Weibchen dieser Rasse. Neuerlich wurde sie von Forster (1965) aus der Mongolei angegeben.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♀ (loc. 3—4).

Erebia medusa transiens Heyne, 1895

Aus der Mongolei wurde diese Art vor Kurzem angegeben (Forster, 1965). Die Art hat eine sehr große Verbreitung in Europa sowie auch in Asien und ist stellenweise häufig.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♀ (loc. 3—4).

Erebia ligea ajanensis Ménétriers, 1855

In der Paläarktischen Region eine weit verbreitete Art, welche in Zentral- sowie auch in Ostasien vorkommt.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♀ (loc. 3—4).

Erebia nerine Böber, 1809

In unserem Material befindet sich eine Serie von 13 Exemplaren. Es handelt sich um zwei verschiedene Formen. Die meisten Stücke stehen der Nominatform am nächsten. Die Exemplare von Chadchal (loc. 26) sind bedeutend kleiner und entsprechen der Beschreibung von ssp. *sajanensis* Warren, 1931.

ssp. *nerine* Böb.: Bulgan, 5. 8. 65, 3 ♂♂, 6 ♀♀ (loc. 15—16).

ssp. *sajanensis* Warr.: Chadchal, 16. 8. 65, 1 ♂, 3 ♀♀ (loc. 26).

Erebia callias sibirica Staudinger, 1881

Diese Art gehört zu den selteneren Vertretern der Gattung *Erebia* Dalm. Früher wurde sie als eine Rasse von *Erebia tyndarus* Esp. angesehen. Die ssp. *sibirica* ist aus der Mongolei schon lange bekannt.

Chubsugul, 17. 8. 65, 1 ♀ (loc. 28).

Hipparchia autoño sibirica (Staudinger, 1861)

Die Art *Hipparchia autoño* (Esper, 1783) ist zwar weit verbreitet, kommt aber nur lokal vor. Aus der Mongolei ist sie schon früher angegeben worden.

Songino, 28. 7. 65, 1 ♀ (loc. 8—9).

Satyrus dryas septentrionalis Wnukowski, 1921

Die ssp. *septentrionalis* bewohnt das große Gebiet Sibiriens, Transbaikaliens und der Mongolei. Sie ist gekennzeichnet durch geringere Größe und schwächere Zeichnung der Ober- sowie auch der Unterseite. Die weiße Binde an der Hinterflügel-Unterseite ist in unserer Serie nur bei einem Männchen aus Baga-Tenger deutlich zu sehen.

Baga-Tenger, 22. 7. 65, 1 ♂ (loc. 2); Bulgan, 5. 8. 65, 4 ♂♂ (loc. 15—16); Uñt, 11. 8. 65, 1 ♂ (loc. 22).

Satyrus ferula liupiuschani Bang-Haas, 1933

In der Ausbeute von Dr. Kaszab war die Art mit einer größeren Serie von 20 Männchen vertreten (Central aimak, Zuun-Chara, Duusch-ul 1100 m). Dieses Material wurde von Forster (1965) mit einer Typenserie verglichen.

Bulgan, 7. 8. 65, 1 ♂ (loc. 18).

Aphantopus hyperanthus (Linné, 1761)

Nur zwei stark abgeflogene Exemplare sind in der Ausbeute vorhanden. Diese Art ist aus der Mongolei von vielen Fundorten bekannt.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 2 ♂♂ (loc. 3—4).

Epinephele lycaon catalampra Staudinger, 1895

Aus der Mongolei führt Forster (1965) die ssp. *catalampra* an, welche im Lande wahrscheinlich weit verbreitet und ziemlich häufig ist.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂ (loc. 3—4); Uñt, 6. 8. 65, 2 ♂♂ (loc. 22).

Coenonympha amyntas iphicles Staudinger, 1892

Die ssp. *iphicles* wurde nach Exemplaren beschrieben, welche von Kentei-Gebirge stammen. Eine ausführliche Beschreibung wurde schon von Staudinger (1892) veröffentlicht. Die Art ist auch in der Kaszab's Ausbeute vertreten.

Baga-Tenger, 22. 7. 65, 1 ♂ (loc. 2); Bulgan, 5. 8. 65, 1 ♂ (loc. 15—16); Uñt, 11. 8. 65, 1 ♂, 1 ♀ (loc. 22); Chubsugul, 18. 8. 65, 1 ♀ (loc. 29).

Coenonympha amaryllis (Cramer, 1782)

In der Mongolei eine weit verbreitete Art. Eine größere Serie hat neuerlich Herr Dr. Kaszab mitgebracht (Forster, 1965). In unserem Material ist sie von zwei verschiedenen Fundorten vertreten.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 5 ♂♂ (loc. 3—4); Bajan-Agt, 8. 8. 65, 1 ♀ (loc. 19).

N y m p h a l i d a e

Neptis coenobita (Stoll, 1782)

Von Mitteleuropa bis nach Ostasien weit verbreitete Art. In diesem großen Areal bildet sie eine Reihe von verschiedenen Rassen, welche neuerlich nicht näher untersucht wurden.

Baga-Tenger, 22. 7. 65, 2 ♂♂, 1 ♀ (loc. 2); Nucht 23.—24. 7. 65, 2 ♂♂ (loc. 3—4); Uñt, 11. 8. 65, 1 ♂ (loc. 22).

Aglais urticae chinganensis (Kleinschmidt, 1929)

In unserem Material befindet sich nur ein Männchen dieser weit verbreiteten Art. Die mongolischen Populationen stehen der ssp. *chinganensis* am nächsten (Forster, 1965).

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂ (loc. 3—4).

Mesoacidalia charlotta (Haworth, 1803)

Aus der Mongolei bereits von Forster (1965) angegeben. Es handelt sich um eine weit verbreitete Art. In der älteren Literatur ist sie allgemein als „*Argynnis aglaja* L.“ bekannt.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂, 1 ♀ (loc. 3—4); Uñt, 10. 8. 65, 1 ♀ (loc. 22); Chadchal, 16. 8. 65, 2 ♂♂, 5 ♀♀ (loc. 26); Chubsugul, 18. 8. 65, 2 ♀♀ (loc. 29).

Argynnis paphia (Linné, 1758)

Eine weit verbreitete Art, welche aber nicht in der Kaszab's Ausbeute vertreten ist. In unserer Serie befinden sich auch zwei Exemplare der bekanntesten f. *valesina* (Esper, 1797).

Bulgan, 5. 8. 65, 1 ♂ (loc. 15—16); Uñt, 11. 8. 65, 1 ♀ (loc. 22); Tarialang, 13. 8. 65, 1 ♂, 1 ♀ (loc. 24).

f. *valesina* Esp.: Bulgan, 5. 8. 65, 2 ♀♀ (loc. 15—16).

Brenthis ino paidicus (Fruhstorfer, 1907)

Diese Art ist zwar weit verbreitet, ist aber nur stellenweise häufig. Sie bevorzugt feuchte Biotope im Hügelland und im Gebirge. In Zentral- sowie auch in Ostasien ist sie stark variabel.

Baga-Tenger, 22. 7. 65, 2 ♂♂ (loc. 2); Nucht, 23.—24. 7. 65, 3 ♂♂ (loc. 3—4); Bulgan, 5. 8. 65, 3 ♂♂, 1 ♀ (loc. 15—16); Uñt, 11. 8. 65, 1 ♂, 2 ♀♀ (loc. 22).

Boloria sp.

In unserem Material befinden sich zwei stark abgeflogene Weibchen einer *Boloria*-Art, welche nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann. Es handelt sich wahrscheinlich um *Boloria aquilonaris banghaasi* (Seitz, 1908), welche in Zentralasien heimisch ist.

Chadchal, 16. 8. 65, 2 ♀♀ (loc. 26).

Clossiana angarensis (Erschoff, 1870)

Zur Rassenzugehörigkeit der mongolischen Populationen kann ich wegen Mangels an Material keine Stellung nehmen. Die Nominatform stammt aus dem Gebiet von Irkutsk. Bisher wurden drei Unterarten von *Clossiana angarensis* beschrieben. Es sind: ssp. *alticola* Suschkin et Tschetwernikow, 1907 (Sajan-Gebirge), ssp. *herzi* Wnukowski, 1927 (Jakutsker Gebiet) und ssp. *sedychi* Weiss, 1964 (Timan-Gebirge).

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂ (loc. 3—4).

Clossiana thore hypercala (Fruhstorfer, 1907)

Es handelt sich wahrscheinlich um eine ziemlich seltene Art, welche in der Ausbeute nur mit einem einzigen Exemplar vertreten ist.

Baga-Tenger, 22. 7. 65, 1 ♂ (loc. 2).

L y c a e n i d a e

Thecla betulae (Linné, 1758)

Eine in der paläarktischen Region weit verbreitete Art, welche von Zentral- sowie auch von Ostasien allgemein bekannt ist.

Uñt, 10. 8. 65, 1 ♂ (loc. 21); Tarialang, 13. 8. 65, 1 ♀ (loc. 24).

Heodes virgaureae virgaureola (Staudinger, 1892)

Diese Art ist in Europa sowie auch in Asien weit verbreitet. Die mongolischen Exemplare unterscheiden sich von der Nominatform be-

sonders durch dunklere Zeichnung der Hinterflügel-Oberseite der Weibchen.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 2 ♂♂, 1 ♀ (loc. 3—4); Bulgan, 5. 8. 65, 1 ♂, 1 ♀ (loc. 15—16); Uñt, 10. 8. 65, 1 ♀ (loc. 21).

Lycaena dispar aurata (Leech, 1887)

Ziemlich seltene und geographisch stark variable Art, welche von Zentralasien schon von fast allen älteren Autoren angegeben wurde. In unserem Material befindet sich ein ganz frisches Weibchen der Sommergeneration.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♀ (loc. 3—4).

Palaeochrysophanus hippothoë eurybia (Ochsenheimer, 1808)

Nur ein einziges Männchen steht mir zur Verfügung. In der Ausbeute von Dr. Kaszab ist diese Art aus der Mongolei nicht angegeben.

Bulgan, 5. 8. 65, 1 ♂ (loc. 15—16).

Glaucopsyche lycormas lederi (Bang-Haas, 1907)

Zentral- und ostasiatische Art, über derer geographischen Variabilität verhältnismäßig wenige Arbeiten zur Verfügung stehen. Die mongolischen Populationen gehören zur ssp. *lederi*, welche neuerlich in diesem Lande festgestellt wurde (Forster, 1965).

Baga-Tenger, 12. 7. 65, 2 ♂♂ (loc. 2).

Everes argiades hellotia (Ménétrières, 1857)

Zur Verfügung steht mir eine Serie von drei verschiedenen Fundorten. Es handelt sich um größere Exemplare der gen. aest. *amurensis* Rühl et Heyne, 1895 der oben angegebenen Unterart.

Songino, 28.—29. 7. 65, 1 ♂ (loc. 8—9); Bajan-Agt, 8. 8. 65, 1 ♀ (loc. 19); Uñt, 11. 8. 65, 2 ♂♂ (loc. 22).

Lycaeides argyrognomon mongolica (Rühl, 1895)

Wie schon Forster (1965) erwähnte, ist die taxonomische Stellung der mongolischen Populationen ziemlich unklar. Unsere Exemplare, welche Ende Juli und Anfang August gesammelt wurden, gehören zweifellos zur zweiten Generation.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 2 ♂♂ (loc. 3—4); Ulaanbaatar, 25. 7. 65, 2 ♂♂, 1 ♀ (loc. 5); Bulgan, 5. 8. 65, 1 ♀ (loc. 15—16).

Aricia allous strandi (Obraztsov, 1935)

Aus der Mongolei führt diese Rasse neuerlich Forster (1965) an. In der Paläarktischen Region ist diese Art weit verbreitet. Die asiatischen Unterarten harren einer taxonomischen Revision.

Baga-Tenger, 22. 7. 65, 1 ♂ (loc. 2); Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂ (loc. 3—4).

Albulina orbitulus sajana (Rühl et Heyne, 1895)

Eine weit verbreitete, aber nur lokal vorkommende Art. Die ssp. *sajana* führt aus der Mongolei schon Foster (1965) an.

Chadchal, 16. 8. 65, 1 ♂ (loc. 26).

Polyommatus eros erotides (Staudinger, 1892)

Eine stark variable Art, welche neuerlich vom taxonomischen Standpunkt nicht bearbeitet wurde. In Asien bildet sie eine Menge Formen und Unterarten. Nach Forster (1965) gehören die mongolischen Populationen zur ssp. *erotides*, welche in der Kaszab's Ausbeute auch vertreten ist.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂ (loc. 3—4).

Lysandra icarius (Esper, 1805)

In unserem Material ist nur ein einziges Männchen vertreten. Auch die Ausbeute Kaszab's war zu klein (3 ♂♂ und 1 ♀) um etwas Sicheres über die mongolische Unterart zu sagen.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂ (loc. 3—4).

Plebejus lucifera (Staudinger, 1867)

Eine zentralasiatische Art, welche in letzter Zeit aus der Mongolei nicht angegeben wurde.

Songino, 28.—29. 7. 65, 1 ♀ (loc. 8—9); Chadchal, 16. 8. 65, 3 ♂♂, 1 ♀ (loc. 26).

Hesperidae

Pyrgus alveus (Hübner, 1803)

Diese einzige Hesperiden-Art ist mit einer Serie von vier Exemplaren vertreten (det. Dr. B. Alberti).

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♂ (loc. 3—4); Songino, 28.—29. 7. 65, 2 ♂♂, 1 ♀ (loc. 8—9).

Lymantriidae

Lymantria dispar (Linné, 1758)

Der Schwammspinner ist eine in der paläarktischen Region überall weit verbreitete Art. Er kommt manchmal als wichtiger Schädling der Laubbäume vor.

Nucht, 23.—24. 7. 65, 2 ♀♀ (loc. 3—4); Uñt, 11. 8. 65, 1 ♀ (loc. 22); Aršant, 20. 8. 65, 8 ♀♀ (loc. 31); Chanuj via Bulgan, 23. 8. 65, 4 ♀♀ (loc. 34).

Lasiocampidae

Dendrolimus sibiricus Tschetvernikov, 1908

Diese Art gehört zu den wichtigsten Schädlingen, besonders in den östlichen Teilen der UdSSR und in der Mongolei.

Songino, 28. 7. 65, 1 ♀ (loc. 8—9).

Saturniidae

Neoris huttoni schenki (Staudinger, 1881)

Über die Verbreitung dieser schönen Saturniide ist ziemlich noch wenig bekannt. In unserem Material befindet sich ein Weibchen.

Aršant, 20. 8. 65, 1 ♀ (loc. 31).

Noctuidae*)

Amathes ditrapezium (Schiffermüller, 1775)

Bulgan, 5. 8. 65, 1 ♀ (loc. 15—16).

Diarsia dahlia nana (Staudinger, 1892)

Bulgan, 5. 8. 65, 1 ♂ (loc. 15—16).

Rhyacia caradrinoides (Staudinger, 1896)

Uñt, 10. 8. 65, 1 ♀ (loc. 21).

Euxoa islandica rossica (Staudinger, 1857)

Bulgan, 5. 8. 65, 1 ♂ (loc. 15—16).

Eurois occulta (Linné, 1758)

Chadchal, 16. 8. 65, 1 ♀ (loc. 26).

Autographa ornata (Bremer, 1864)

Bajan-Agt, 8. 8. 65, 1 ♀ (loc. 19).

Geometridae*)

Scopula ternata (Schrank, 1802)

Nucht, 23.—24. 7. 65, 1 ♀ (loc. 3—4).

Scopula albicaria vitellinaria (Eversmann, 1851)

Ulaanbaatar, 25. 7. 65, 1 ♀ (loc. 5).

Eupithecia bohatschi Staudinger, 1897

Sangino, 28.—29. 7. 65, 7 ♂♂ (loc. 8—9).

Horisme falcata (Bang-Haas, 1907)

Uñt, 10. 8. 65, 2 ♂♂ (loc. 21).

Zusammenfassung

Während seiner Reise durch die Mongolei im Jahre 1965 stellte Herr Dr. Jiří Dlabola insgesamt 54 Arten der Insektenordnung Lepidoptera fest. Über die Verbreitung einiger von diesen Arten in der Mongolei hatten wir früher nur spärliche oder sogar keine genauere Angaben.

Literatur

- Bang-Haas, A., 1907: Neue oder wenig bekannte palaearktische Macrolepidopteren. — *Iris*, **20**: 69—88.
- Bartel, M., 1903: Lepidopteren des südlichen Urals. Gesammelt von Herrn Julius Tief. — *Iris*, **15**: 183—230.
- Bryk, F., 1935: Parnassiidae, pars II (Subfam. Parnassinae), in: Das Tierreich, 65. Lieferung, 790 pp., 698 Abb., Berlin.
- Daniel, F., 1965: Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. 53. Bombyces et Sphinges. — *Reichenbachia*, **7**: 93—102, 6 Abb.
- Dlabola, J., 1967: Ergebnisse der 1. mongolisch-tschechoslowakischen entomologisch-botanischen Expedition in der Mongolei. Nr. 1: Reisebericht, Lokalitätenübersicht und Beschreibungen neuer Zikadenarten (Homopt. Auchenorrhyncha). — *Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae*, **12**: 1—34.
- Forster, W., 1965: Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. 58. Rhopalocera et Hesperidae. — *Reichenbachia*, **7**: 165—178.
- Grum-Grshimailo, G., 1893: Lepidoptera Palaeartica nova. — *Horae Soc. ent. Ross.*, **27**: 379—386.
- Holik, O., 1956: Satyrus dryas Scop. im ostpaläarktischen Raum. — *Bonn. zool. Beitr.*, **7**: 193—228, 22 Abb.
- Ménétrières, E., 1859: Lépidoptères de la Sibirie orientale et en particulier des rives de l'Amour, in: Dr. L. v. Schrenck's Reisen und Forschungen im Amur-Lande, Band II, 1. Lieferung: Lepidopteren. 73 pp., 5 pls.
- Sheljuzhko, L., 1967: Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. Noctuidae. — (im Druck).
- Staudinger, O., 1892: Lepidopteren des Kentei-Gebirges. — *Iris*, **5**: 300—394.
- Staudinger, O., 1897: Die Geometriden des Amur-Gebietes. — *Iris*, **10**: 1—122, 3 Tafel.
- Warren, B. C. S., 1936: Monograph of the genus *Erebia*. 407 pp., 104 pls., London.
- Weiss, D., 1964: Eine neue Unterart der *Clossiana angarensis* Ersch. aus der arktischen Region der europäischen UdSSR. — *Reichenbachia*, **4**: 15—17, 3 Abb.

*) Die Familien Noctuidae und Geometridae sind in Zentralasien nur oberflächlich bekannt. Auch die mongolische Fauna ist von diesem Standpunkt noch wenig erforscht. Aus diesem Grunde kann ich kaum eine verlässliche Verbreitungscharakteristik einzelner Arten vorlegen.

Acta faunistica entomologica Musei Nationalis Pragae, 12, № 116.

Redaktor RNDr. Jiří Dlabola, CSc. — Vydává Národní muzeum, Praha. Vyšlo 28. II. 1967.
Náklad 1100. — Vytiskl Knihtisk 1, n. p., Praha 1 - Malá Strana, Karmelitská 6, písmem Public.